

China-Gipfel in der Handelskammer so hochrangig besetzt wie noch nie

Chinas und Luxemburgs Premierminister kommen zum
„Hamburg Summit: China meets Europe“ in die Handelskammer

Hamburg, 7. Oktober 2014 – Am 10. Oktober wird der sechste „Hamburg Summit: China meets Europe“ eröffnet. Die Rednerliste der zweitägigen Konferenz ist mit zwei Regierungschefs so prominent wie nie zuvor: Der chinesische Premierminister Li Keqiang, der von vier seiner Minister begleitet wird, kommt im Anschluss an die deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen zum „Hamburg Summit“ in die Handelskammer. Zudem nimmt auch der luxemburgische Premierminister Xavier Bettel teil, der erstmals nach Hamburg kommt und auf dem „Hamburg Summit“ über chinesische Investitionen in Europa spricht. Weitere Gäste des „Hamburg Summit“ sind EU-Parlamentspräsident Martin Schulz, EU-Handelskommissar Karel De Gucht und Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier.

Beim „Hamburg Summit: China meets Europe“ diskutieren mehr als 600 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, internationalen Organisationen und Wissenschaft, darunter namhafte Vertreter chinesischer, deutscher und europäischer Konzerne, in der Handelskammer über die chinesischen Wirtschaftsreformen, die auf dem dritten Plenum der Kommunistischen Partei Chinas im November 2013 beschlossen wurden. Inhaltliche Schwerpunkte der Reden und Diskussionsrunden sind unter anderem die Urbanisierung und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sowie chinesische Investitionen in Europa.

Erstmals wird im Rahmen des „Hamburg Summit“ ein Young Leaders Forum durchgeführt. Ziel des vom Alumni-Verein der Hamburg School of Business Administration (HSBA) organisierten Forums ist es, junge Führungskräfte aus China und Europa zusammenzubringen und so die Verbindungen zwischen beiden Seiten nachhaltiger zu gestalten und zukunftsfest zu machen. „Wir müssen dafür sorgen, dass das Verhältnis zwischen der EU und der Volksrepublik, das derzeit so gut ist wie nie zuvor, auch in Zukunft eng und vertrauensvoll bleibt. Es ist der heutige Führungsnachwuchs, der künftig unsere Beziehungen mit Leben füllen muss“, sagt HSBA-Präsident und Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Prof. Hans-Jörg Schmidt-Trenz.

Die europäisch-chinesischen Beziehungen werden durch eine Vielzahl von politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Dialogformaten auf allen Ebenen gepflegt. Der von der Handelskammer Hamburg 2004 erstmals durchgeführte „Hamburg Summit: China

meets Europe“ versteht sich dabei als Plattform für den offenen Dialog in allen Fragen der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Europa und China. Ziel ist die weitere Verbesserung der guten Verbindungen und des gegenseitigen Verständnisses. Somit gehört der „Hamburg Summit“ mit zur europäischen Dialogarchitektur, zu der unter anderem die EU-China-Gipfel, die deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen sowie Fachdialoge wie der deutsch-chinesische Rechtsstaatsdialog, der EU-China Mayors‘ Dialogue und über 50 weitere Dialoge zählen.

Unsere Handelskammer Hamburg ist seit 1665 die Selbstverwaltung der gewerblichen Hamburger Wirtschaft. Wir vertreten die Interessen von über 166.000 Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, sind kundenorientierter Dienstleister für unsere Mitgliedsfirmen und unabhängiger Anwalt von Markt, Wettbewerb und Fair Play. Über 700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Industrie, Handel und Dienstleistungen engagieren sich bei uns als gewählte Vertreter ihrer Branchen ehrenamtlich in über 30 Gremien und tragen entscheidend zur Meinungsbildung der Handelskammer bei. Außerdem nehmen 4.000 ehrenamtliche Unternehmensvertreter die Prüfungen in der dualen Berufsausbildung ab, die uns der Staat per Gesetz als hoheitliche Aufgabe übertragen hat. Unser Leitsatz heißt: "Wir handeln für Hamburg." Weitere Informationen unter www.hk24.de. Social Media Angebote der Handelskammer unter www.hk24.de, Dokument 103428.

Kontakt:

Dr. Jörn Arfs, Stabsbereich Kommunikation Handelskammer Hamburg,
Tel.: 040-36138-301, Fax: 040 36138-460, E-Mail: joern.arfs@hk24.de, www.hk24.de